

# Zwangsarbeiterlager

## 1939 – 1945

Gedenktafeln zur NS-Zeit

Wenn Sie mehr zum Thema wissen wollen



### Lager der Buderus'schen Eisenwerke AG

Standort: Hermannsteiner Straße 13

1943 – 1945

Während des Faschismus wurden aus ganz Europa fast 10.000 Menschen verschleppt, die zwischen 1939 und 1945 in der Stadt und dem Altkreis Wetzlar Zwangsarbeit leisten mussten. Diese Menschen kamen aus 24 Nationen. Darunter waren 92 Kinder.

### Menschen in diesem Lager

laut Meldezettel der Firma an die Behörden:

#### Buderus'sche Eisenwerke AG

Lager: Hermannsteinerstraße 13						Alle: 593	
Nationen	Belgien	Fran- reich	Italien	Nieder- lande	Polen	Litauen	Summe
Männer:	69	217	222	30	1	25	<b>564</b>
Frauen:	1					28	<b>29</b>

Quelle: Meldung der Firma an die Verwaltungspolizei Wetzlar vom 15.9.1944



Ansicht und Schnitt von einer der Holzbaracken (5.6.43)

Quelle: Historisches Archiv, Wetzlar



Aufriss vom Lager auf dem heutigen Gelände von IKEA (5.6.43) Quelle: Historisches Archiv, Wetzlar

**Legende:**

- Reichsstraße Wetzlar nach Dillenburg
- Bahntrasse Gießen – Siegen (nicht maßstabsgerecht gezeichnet)
- Holzbaracken als Unterkünfte für Zwangsarbeiter
- Auf dem linken Teil der Fläche: Stadtwerke Wetzlar (heute ENWAG)
- Straßenkonturen heute: Auffahrt zur Bahnüberführung, Hermannsteiner Straße, IKEA-Zufahrt und IKEA-Parkplatz
- Konturen des heutigen Möbelhauses von IKEA Wetzlar

#### Weitere Lager der Buderus'schen Eisenwerke:

- Lager Sophie im Werk
- »Polenlager« im Werk
- Lager Schellweg
- Lager Lahnhof
- Lager Kalkbruch in Niedergirmes
- Lager »Gasthaus Rühl« in Hermannstein

Diese Tafel wurde gestiftet von:



STADT WETZLAR

